## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

4.9.1868 (No. 209)

# Karlsruher Zeitung.

## Freitag, 4. September.

11 209.

Berausbezahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl.; burd bie Boft im Großherzogthum, Briefträgergebühr eingeschloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Einrudungsgebühr: die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Rarl-Friedrichs-Straße Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

1868.

#### Telegramme.

+ Darmfiadt, 2. Sept. Der König ber Rieberlande ift aus ber Schweiz hier angekommen und hat nach turgem Aufenthalt seine Reise nach Holland fortgesett.

† Berlin, 2. Sept. Die "Prov.-Corr." sagt: Daß die biesjährige Rekruteneinberufung um ein Bierteljahr hinausgeschoben worden ist, diene als vollgiltiger Beweis des zuversichtlichen Bertrauens der Regierung auf die Erhalmung des Friedens. — Die Berufung des Landtags wird voranssichtlich in den ersten Tagen des Monats November erstolgen. — Der Kaiser von Rußland wird in der letzten Boche des Septembers zu mehrtägigem Besuch hier eintreffen.

+ Mien, 3. Sept. Die "Wien. Abendpost" erklärt bie Wiener Mittheilungen bes "Schwäb. Merkurs" über angebiche Bersuche Preußens, Desterreich für sich zu gewinnen, ber thatsächlichen Begründung vollständig entbehrend.

+ Ronftantinopel, 1. Sept. Gerüchtsweise verlautet, bie Bulgaren hatten eine Abreise an Rugland erlassen. — 3wei Sohne bes Bizekonigs von Egypten sind in Begleitung bes egyptischen Finanzministers hier eingetroffen.

London, 2. Sept. Die Bizeabmirale Milne und Dacres, bie Contreadmirale San, Genmour, ferner Corven und Arthur Stanlen wurden gu Rommiffaren für bie Bermaltung bes Amts eines Lord Sigh Abmirals ernannt. - Die "Times" bestätigt die Nachricht, daß die rumanische Regierung gur Fortsetzung der Gifenbahnlinie Lemberg-Czerno= wit bis Jaffy-Botuschan die Konzession ertheilt und eine Zinsengarantie von 71/2 Proz. bewilligt habe. Rach Bollendung biefer Bahn ift zwischen Rordfee und Oftfee und bem Schwarzen Meer eine ununterbrochenene Berbindung hergestellt. — Die Regierung von Reuseeland hat ber Bostroute via Suez die Subvention entzogen, ba bie Post= ronte via Banama eine Erfparniß von 10 Tagen ermöglicht. - Die Morgenblatter bringen ben Refrolog bes englischen Gefandten in Bruffel, Lord howard Baldins, welcher in Ramur ftarb. - Gin Schreiben Ruffell's rugt bie Beeinfluffung ber Bahler, wie fie von den Landlords ausgeubt wird. — Unweit Tipperary in Irland murben Conftabler von einer masfirten Banbe überfallen, wobei mehrere ber Beamten verwundet murben.

Reu-Jork, 2. Sept. (Reuter's Office.) Die Republikaner haben in Bermont mit einer Majorität von 27,000 Stimmen einen Bahlsieg erfochten. — In Colorado haben die Indianer unter den weißen Ansiedlern ein Massacre angerichtet. Es sind-Truppen abgesendet worden und steht, aller Bahrscheinlichkeit nach, ein Indianerkrieg bevor.

## Deutschland.

München, 1. Sept. (Sch. M.) Es wird versichert, daß die Kaiserin von Rußland mit ihrer Tochter auf der Reise nach Italien gegen den 20. d. M. hieherkommen, einige Lage verweilen, und daß sie wahrscheinlich vom Kaiser begleistet sein werden. — Das vom Zollparlament beschlossene Geset über Einführung der Tabakteuer wird demnächst für Bahern verkündet werden. — Bom 28. Septbr. dis 1. Oktbr. sindet hier die 4. Versammlung der Techniker des Vereins deutscher Eisenbahnen statt, und sollen dabei 22 Fragen über Bahnbau, 25 Fragen über Maschinen und Wagen, und

6 Fragen über Betrieb (53 Fragen in brei Tagen) berathen werben. Der Berein zählt gegenwärtig 75 Bahnen als Mitglieber, und zwar 54 beutsche, 17 österreichische und 4 fremblandiche.

Raffel, 30. Aug. Nachbem Hr. v. Mühler ber Wahl bes Dr. Krenffig jum Direktor ber hiefigen neuen Realschule bie Bestätigung verfagt, hat er jest auch bem Statut berfelben bie Bestätigung verweigert, weil nach bem Beschluß bes Stadtrathe Lehrer aller Konfessionen follten angestellt werben burfen, ohne bag, wie es im Statut heißt , badurch "ber im Wesentlichen evangelische Charafter ber neuen Schulanftalt" beeintrachtigt werben follte. Letteres verftand man dabin, daß der Religionsunterricht, entsprechend der Konfession des größten Theils ber Bevölferung, evangelisch sein und ben tatholischen und judischen Schulern anheimgestellt bleiben follte, anderweit ihren Religionsunterricht gu erhalten. Der Sr. Kultusminifter findet nun aber beibe Bestimmungen nicht mit einander verträglich, die eine ober andere unflar, weist barauf bin, daß in ben alten Provinzen entweder evangelische ober fatholische ober Simultan-Schulen (b. b. mit gleicher Berechtigung bes evangelischen und fatholischen Bekenntnisses) eriftirten, bağ es ein Biertes nicht gebe, baß hiernach junachit ber regelmäßige Charafter ber Anstalt festzustellen, und bann erft über etwaige Ausnahmen zu verhandeln fei. Bevor da= ber in diefer Beziehung ber Statutenentwurf geandert morben, tonne berfelbe bie erbetene Bestätigung nicht finden. Der Burgerausschuß hat fich barauf, wie die "Beff. M.= 3tg." melbet, einstimmig dahin ausgesprochen, daß er eine Unklarheit und einen Widerspruch in der Fassung des Entwurfs nicht zu finden vermöchte, daß er seinerseits aber bagegen nichts einzuwenden habe, wenn, im Falle solche Unklarheit tropbem höhern Orts in ber unveranderten Form des Statuts gefunden werde, die Worte "unbeschadet des im Wesentlichen evangelischen Charafters ber Schule" ein fach gestrichen wurden. Mit biefer eventuellen Modifitation murbe bas bisherige Statut einstimmig aufrecht erhalten. Die "Beff. DR.= 3." erklart, man werbe an biefem Beschluß solbst auf die Gefahr hin festhalten, daß die Eröffnung der Realschule daburch auf Jahre hinausgeschoben werbe. Dem Beschluß bes Stadtrathe, gegen die Richtbestätigung bes Dr. Rrenffig noch mals zu remonftriren, hat ber Burgerausschuß seine vollstandige Zustimmung ausgesprochen.

Berlin, 2. Sept. Die "Kordb. Allg. 3tg." ichreibt: "Nach Beendigung der zur Zeit überall stattfindenden Masnöver werden die Reserven alsbald in die Heimath entsassen werden. Die Einbern fung der Rekruten zu den Fahnen ist, nach Mittheilung der "Brov.-Korr.", in diesem Jahr um 3 Monate hinausgeschoben. Man darf hierin einen vollgistigen Beweis dafür erkennen, daß die Regierung unseres Königs ein zuversichtliches Bertrauen in Bezug auf die Erhaltung der gegenwärtigen friedlichen Lage beat."

Derlin, 2. Sept. Se. Maj. ber König wohnte heute Bormittag wieder den Truppenübungen auf dem Tempelhofer Felde bei. Se. Königl. Hoh. der Kronprinz kehrt heute gegen Abend von seiner nach Stettin unternommenen Inspektionsreise zurud. — Das in letzter Zeit hier verbreitete Gerücht: der Kaiser von Kußland werde zum 7. Sept. nach Berlin kommen, um der an diesem Tag stattsindenden großen Barade des Gardecorps beizuwohnen, sindet heute

mehrfeitige Widerlegungen. - Der Chef bes Generalftabs ber Armee, General ber Infanterie v. Doltte, ift mit ben Offizieren bes großen Generalftabs, welche an ber biesjährigen Uebungsreife Theil genommen haben, hier wieber eingetroffen. Bekanntlich wurbe biefe Reife von Salzungen aus begonnen und über den westlichen Theil von Thuringen, sowie über die Gegenden ber frankischen Saale und bes Mittelmain ausgebehnt. — Alle Mittheilungen über die Kandibaturen für die jum 1. Oftbr. in Erledigung tommenden Stellen bes Dber= prafibenten ber Proving Preugen und bes Prafibenten ber Regierung in Dangig beruhen auf willfürlicher Rombina= tion. Roch ift barüber feinerlei Entscheibung getroffen. Dem Bernehmen nach wird bie Wiederbefetjung biefer Stellen in Busammenhang mit ber Ernennung eines Rachfolgers für den fürzlich verftorbenen Chef-Präfidenten ber Oberrechnungs= fammer, Birf. Geh. Rath Dr. v. Bötticher, erfolgen.

#### Desterreichische Monarchie.

Bien, 1. Sept. Der Minister bes Junern, Gr. Dr. Gisfra, hat an die Statthalter und Landespräsidenten bas folgende, heute in der "Bien. Abendpost" veröffentlichte Rundich reiben gerichtet:

Das Berfammeltsein ber Landtage und ber Gintritt ber Birffamfeit ber neuen politischen Organisation geben mir Anlaß, gegenwärtiges Schreiben an Hochdicselben zu richten.

Euer 2c. haben bei Eröffnung bes Landtages ganz im Sinn bes Ministeriums ben Entschluß und die Bereitwilligkeit der Kaiserl. Rezeierung betont, die durch die Reichsgesetzgebung erweiterte Autonomie der Landtage gewissenhaft zu respektiren. Die Kaiserl. Regierung legt hohen Werth darauf, daß dies auch bei jeder sich bietenden Gelegenheit bethätigt werde. Andererseits versieht sich die Kaiserl. Regierung auch gewissenhafter Achtung der Kompetenzen, welche der Reichsvertretung zugewiesen sind, und muß an denselben mit aller Entschiedenheit sestigaten. Die parsamentarische Thätigkeit im Ganzen kann nur, wenn diese Grenzen nach beiden Seiten hin genau eingehalten werden, eine geregelte und segensreiche bleiben, während im andern Fall Reibungen zu misslichen Disharmonien führen.

Euer 2c. werben baher die autonome Thätigkeit der Landesvertretungen siberhaupt und in jeder Beziehung in entgegenkommender Beise zu unterführen und zu fördern bedacht sein, abet auch namentlich bei der nur im Schose der Landtage beabsichtigten Revision der Landesund Landes-Bahlordnungen der Gesichtspunft im Auge behalten und vorkommenden Falls schon in den Ausschüffen bahinzuwirken haben, daß nicht Beschläftisse gesaßt werden, die das Ministerium aus dem angedeusteten Grunde der allerh. Sanktion zu empsehlen nicht vermöchte.

Die von mir erbetenen Borschläge jur Bereinsachung und Dezentralisation in der politischen Berwaltung Seitens der Hh. Statthalter
und Landeschefs werden eindringlicher Prüfung unterzogen werden, und
ich hoffe in naher Zeit diesfalls eingreisende Berfügungen treffen zu
können. Zunächst habe ich durch die Anordnung der regelmäßigen Abhaltung von Amtstagen dort, wo sie noch nicht eingeführt waren, die
leichtere Berührung der Bevölkerung mit den politischen Behörden ermöglicht und bezüglich der Behandlung von Rekursen Anordnungen
getroffen, welche dem Zwecke der Beschwerbeführung förderlich, auch
einer, wie ich mich überzeugte, vielsach triftigen Beschwerde des Publikums über Berzögerungen Abhilse verschaffen werden.

Ich tann bei diesem Anlaß auch Hochbenselben nicht bringend genug empfehlen, barauf überhaupt zu sehen, daß die Parteien, welche mit den Berwaltungsbehbrben zu ihnn haben, im Berbrauche ber Zeit so sparsam als möglich behandelt werben. Ich müßte es insbesondere als eine arge Pflichtwidrigkeit Seitens des Beamten ansehen, wenn,

## m. Mad Spanien.

(Fortsetzung aus Nr. 208.)

Bebn Schritte von ber Sausthure bes Gafthofes entfernt, weiß man nicht mehr, wobin ober woher, woaus ober woein. Es gibt nicht eine tingige gerade Gaffe, an jedem britten ober vierten haus freuzt fich ein Beg, ber baufig in eine Sadgaffe ober in einen Bintel führt, bie baufer gleichen fich binfichtlich ihrer Bauart und Farbe wie ein Gi bem anbern, benn alle find außen nur unansehnliches Mauerwerf mit eini= gen vergitterten Fenfterlöchern und weiß übertuncht. Die Stadt barf in ihrer heutigen Beschaffenheit eine vornehme arabische genannt werben, in ber beinabe jebe Familie eine eigene Behaufung bat; man fieht ihr gleich beim erften Blid bie gründliche Restauration und bas Bestreben für Ordnung und Reinlichfeit an, welch lettere Gigenschaften nach Berichten früherer Reisenber nicht gerade ju ihren hauptzierben gebort haben follen. Done ben Uebertreibungen ber Boltsfagen, welche bie chemalige Bevölkerung nach hunderttaufenden gablen, nur entfernt Glauben beimeffen ju wollen, habe ich mit vielen Andern aus bem weiten Umfang, ben bie Stadt heute einnimmt, die augenfällige Bahr= ing gemacht, daß ihre Einwohnerzahl eine gang bebeutenbe Rebuffion erlitten haben muß und daß seit ber Bertreibung ber Araber bie briftliche Bevölferung vollständig unfähig geblieben ift, bie berundene Größe nur halbwegs wieder zu erreichen, benn jest gablt le taum 46,000 Seelen und ift bbe und feer. Man begegnet auf Strafenlange, wenn es boch tommt, einem finftern Bettler, einer wie hr Schatten vorüberhuschenben Sennora, einem in icharfem Trabe lagenben Reiter ober einem Gaffentebrer, welcher bas Refultat fei= ner Arbeit bem Gel auflabet, was bem Lefer wie mir felbft etwas tätbselhaft vorkommt, wenn man ben wenigen Berkehr berudfichtigt, bei bem bie Stragenverunreinigung eine Unmöglichfeit ift.

fordova's Gestaltung charafterisirt sich prägnant durch seinen orienlalischen Eppus arabischer als jede andere Stadt Andalusiens. In den

mit fpiben Steinden gepflasterten und mandmal auch mit ichmalem Erottoir aus grauem Marmor belegten Gaffen, die mit zwei Reiben freibeweißer Bauschen eingefaßt, ift Nichts, was an unfere Gitten und Gebrauche erinnert. 3a gewiß, famen bie Araber morgen gurud, ihre Rehabilitirung fonnte ihnen nicht ichwer fallen, fie hatten in und außer bem Saufe taum etwas zu verändern. Die Universaltunche, ber Ralt, fredt die Butte wie bas monumentale Bebaube in biefelbe Uniform, fie füllt alle Rungeln aus, fie verwischt jebe Ornamentif und macht bas Alter unleferlich, benn ihr verbanft bie hundertjährige Mauer das jugenbliche Aussehen berjenigen, welche erft von gestern batirt. Chemale bie Refibeng eines ftolgen maurifden Ronigreiche, ber Mittel= puntt ber grabifden Bivilisation, ber Cammelplat aller Intelligeng, ift fie beute nur noch bie bleiche, ftarre Gulle eines großen, fast unbefeelten Körpers, welcher vorher burch bie thatige Zirkulation bes grabischen Blutes belebt mar; fie ift nur ein großes werthvolles Dufeum für Untiquitaten, ein Klumpen Mauerwerf aus allen Gpochen. Sanbel und Induftrie, die gu Urgbergeiten in fo hober Bluthe ftanden, find abgewelft, ohne bag ber Bluthe eine entsprechenbe Frucht gefolgt mare; ihr Reim murbe in ben endlofen Rampfen, burch Undulbfamfeit drift= licher Machthaber und burch maglofen religiöfen Fanatismus vernichtet, beffen Trager immer bie gehette robe Daffe ift.

Auf unseret Rekognoszirung stießen wir auf mehrere hervorragende Gebäude, auf den erzbischöft. Palast, in dessen Rähe sich eine Triumphsäule mit dem bronzenen Erzengel Raphael — die Stadt sieht nämlich unter seinem ganz besondern Schutze — besindet, auf das Hospital San Sebastian und sein Findelhaus, auf die Casa Geronimo, auf die Stier-Arena u. s. w., welche übrigens sammt und sonders keiner Detaillirung werth sind. Plätze gibt es einige wenige, jedoch nur undedeutende, und unter den Strafen ist keine hervorzuheben, mit Ausnahme der Galle de la ferie (Markstraße), der Hauptader des Kleinhandels und Kleingewerdes. Da außer der weiter unten angesührten Mosche nichts mehr Wichtiges zu besichtigen war, so wendeten wir uns extra muros vor

bie alten faragenifch-driftlichen Stadtmauern, die mit vier- und achtedigen, fowie auch etlichen runden Thurmen flanfirt find, welch lettere nach ihren Thoren Buerta be Gevilla, be Almadovar, bel Diario, bel Gol u. f. m. benannt werben. Das hiftorifch mertwurbigfte unter ben Stabtthoren ift bie Buerta bel puente - Brudenthor, welches, wie bie Chronit fagt, wie auch die Bride felbft von Octavius Auguftus erbaut fein foll. Benes bat viel von feiner Urfprunglichkeit bewahrt, mabrend biefe, ein fubnes Bauwert mit machtigen Bogen, unter benen ber breite lebingelbe Guadalquivir, einer ber größten Strome ber Salbinfel, in acht fpanischem Phlegma bem Meere gufließt, von ben Arabern refonstruirt worden ift. Auf dem gegenüberliegenden Ufer erhebt fich eine alte, mit ftarfen Mauern umgebene Befeftigung, bie Carrabola, ale Brudentopf. Rechts vom Thore führt eine Fahrftrage amifchen Stadt und Muß jum ehemaligen grabifden Konigeichloffe, bem Alcagar, von welchem mit Ausnahme ber Umfaffungsmauern und Thurme nichts mehr reftirt und beffen ungeheurer Schutt- und Trummerbaufe ber berebtefte Beuge des robeften Banbalismus ift. Man fpricht noch jest von der unbeschreiblichen Bracht diefes Balaftes, den 4300 Gaulen aus bem werthvollften Marmor geschmudt hatten; und wenn wir biefe Trabition burch Rullabichneiben etwas glaubwürdiger gurichten, fo bleibt immer noch eine artige Gaulengefellichaft, beren Untergang wir ichmeralich bedauern. Der in feinem Umfange unbebeutenbere und viel fpater gebaute Alcagar bient jest als Gefängnis. (Fortjepung folgt.)

— (Damenfrieg.) Im Pring-Amadaus:Theater in Caftellamare spielte vor kutzem eine Szene, von der die Anschlagszettel trot ihres pikanten Inhalts nichts im voraus angeklindigt hatten. Die Oper war zu Ende und das Ballet sollte beginnen; es war demnach Zwischenakt. Alle Tänzerinnen waren bereit und auf der Bühne versuchte sich die prima ballerina in Entrechats, um die Gelenke in richtige Berkassung zu bringen. Gerade in diesem Augendlick trat eine Korpphäe, die am Tage vorber engagirt worden war, besser b. h. wie es früher nicht sesten vorgekommen, durch bloke Bequemsickkeit ober strenge Einhaltung von Amtsstunden auch im erekutiven Dienste auf dem flachen Lande dem aus der Ferne zum Amte gekommenen Landmanne bezüglich der Berwendung seiner Zeit rücksichtslos begegnet würde. Ich sand serner, daß oft noch immer sehr einsache Berzwaltungsangelegenheiten mit viel zu großer Umständlichkeit behandelt werden und viel Formalismus ohne Noth zu Tage tritt. Das Publikum soll, wo es die Behörde in Anspruch nimmt, immer einer cousanten Behandlung und raschen Geschäftsführung begegnen, und es muß abkommen, daß der Bürger eine begründete Scheu hegt, von der Hilfe der Behörden, auf welche er natürlichen Anspruch hat, Gebrauch zu machen.

Euer z. werben die Gute haben, die Beobachtung dieser Grundfate ben neu ernannten Bezirksvorstehern und politischen Kommunalämtern auf das nachdrücklichste zu empsehlen. Dabei wollen Guer zc. namentlich auch hervorbeben, wie die neue Organisation äußerlich und geistig mit den Prinzipien der Gemeindeautonomie zusammenhängt.

Belder hohe Werth ber Entwicklung bes autonomen Lebens siberhaupt auch im staatlichen Interesse beigelegt wird, habe ich bei einer andern Gelegenheit ausgesprochen; in ihr ist der Keim und die Grundlage einer künstigen völligen Reugestaltung der öffentlichen Berwaltung enthalten. Schon gegenwärtig ist aber die Größe der politischen Bezirke auf die Boraussehung der wirklichen Selbstthätigkeit der Gemeinden auf tem ihnen zugewiesenen Gediet gebaut; diese Autonomie zu achten und zu beleben, sie zu sördern, zu stärken und erfolgreich zu-machen, ist eine, dem politischen Beamten durchwegs obliegende Amts- und Chrenpflicht, und ich müßte es als unverantwortlich erklären, wenn sich auch noch die neu ernannten Beamten jemals den autonomen Organen eizersüchtig oder vornehm gegenüberstellen und ihnen statt entgegenkommender Unterstützung ephemere Berlegenheiten bereiten wollten.

Der Staatsbeamte soll nie meinen, er wahre burch Abgeschlossenheit, Formalismus seine Autorität. Dies ist nur eingebildete Autorität. Die wahre Bürbe wird er behaupten und bewahren, wenn die Bevölferung ihn in voller Pflichttreue, gehorsam der Berfassung im kon-

stitutionellen Geist wirken sieht.

Guer 2c. werden sich ein entschiedenes Berdienst um die neue Ordnung im Lande erwerben und mich besonders verpflichten, wenn Hochbieselben die Thätigkeit der Bezirksvorsteher gerade in dieser Richtung im Auge behalten und mir darüber berichten, wo etwa Widerwille oder Unsähigkeit sichtbar würde. So sorgfältig auch bei der Auswahl der Beamten vorgegangen wurde, so muß doch erst die Praxis lehren, od bei allen die gemachten Boraussehungen zutressen, und ich gedenke, jeden Irrthum hierin, sobald ich desselben inne werde, ungesäumt zu repariren. Die heutige Beamtenschaft soll unaussescht in dem Bewustlein arbeiten, daß sie dem Gemeinwohl dient und daß sie am treuesteu dem Kaiser gehorcht, wenn sie der von ihm gegebenen Verssssung in allen Stüden zur fruchtbaren Wirksamkeit zu verhelsen

Bielfach wird fich für bieselbe Gelegenheit ergeben, die Bevölferung über die hohe Bebeutung ber Staats-Grundgesete, dann über den Sinn und die Tendenz der Afte der neuen Legislation aufzuklären, Migwerständnissen und absichtlichen Berdrehungen entgegenzuwirken. In dem Maß, als es dem Beamten gelingt, diese Gelegenheiten frucht-bringend für das Selbstbewußtsein und das Rechtsgefühl, für den staatsbürgerlichen Sinn und für die Selbstthätigkeit der Bevölkerung zu machen, wird er in der Achtung seiner Mitbürger steigen, wird er seinem wichtigen Beruf entsprechen.

Bo Berletungen ber öffentlichen Ordnung burch Bort ober That vorkommen, follen fie ungefäumt bie gesehliche Amtehanblung gur Folge haben und bann, wenn ber Strafrichter einzutreten hatte, ift ber Fall unverzüglich an benfelben zu leiten.

Bei biefer Gelegenheit muß id besonders barauf hinweisen, daß die Raiferl. Regierung Beamten, die sich irgendwie feindselig gegen die neue fonstitutionelle Ordnung ber Dinge erweisen, ihr Bertrauen ichlechterdings entziehen muß.

Je inniger in einigen Theilen bes Reiches die verschiedenen Gegner ber Berfassung sich zusammenthun, um der neuen Rechtsordnung hindernisse zu bereiten, besto ernster ist es Pflicht, darüber zu wachen, daß nicht etwa gar Beamte der Kaiserl. Regierung ihrem eidlichen Gestödniß auf die Staatsgrundgesche zuwider sich beisallen lassen, der verfassungsseindlichen Opposition, sei es direkt oder sei es mittelbar, Borschub zu leisten. Bo hochdieselben eine derlei Treulosigkeit eines Beamten bemerken sollten, da wollen Euer zc. mit der vollsten Strenge vorgehen und bürsen meiner nach drüdlich sien Uns

terft übung fich verfichert halten. Dehr benn je tritt an uns bie Aufgabe beran, ber Berfaffung

weniger befleibet als die erfte Tangerin aus ber Garberobe, ben Rod mit filbernen Flittern bebectt, Diamanten in ben haaren, an ben Armen und am halfe. Bei biefem Anblid ging ein Ruf ber Entruftung burch bas gange Corps be Ballet, Die erfte Tangerin bejonbers fchrie lauter als eine ber anberen. "Nieber mit ben Diamanten", hieß es hier, "Du nußt dich wie alle übrigen angiehen" bort. Es erhob fich Gebeul und Gefreisch, als fei bie Bolle losgelaffen. Die Urjache bes ganzen Spettatels sorberte ben Born ber Genoffinnen durch mahrhaft olympische Rube beraus. Ihre feinblichen Dispotionen gewahrend fturzte bie prima ballerina, ber "Stern Castellamare's", auf sie zu und führte ihr in — wenig höflichen Worten zu Gemuthe, baß sie nicht für Richts erste Länzerin sei, und daß sie niemals bulben wurde, daß eine miserable Choriftin besser als sie gekleibet sei, sie möge entweder von der Szene wegbleiben oder sich kleiben wie das übrige Corps be Balet. Die erzürnte Choristin gablie indeh ben Stern mit gleicher Minge. Auf bas Wegante fiurgt ber Direttor bingu und macht vergebliche Un= ftrengungen, eine Berfohnung berbeiguführen ; Stern, Choriftin, Corps be Ballet hören nicht auf ibn. Man schreit und injuriirt, und ber Tumult wächst von Minute zu Minute. Das Publifum seinerseits findet in Erwartung des Ballets endlich boch den Zwischenaft zu lang und wird ungebulbig. Geine Ungebulb fteigt, als es binter bem Borhange verwirrtes Schreien hort. "Das Ballet! bas Ballet!" ertont es von allen Seiten. In biefem Augenblid erscheint eine Tänzerin mit aufgelöstem Haar, ben Rock halb zerriffen, an ber Rampe. Es ist bie prima ballerina assoluta, bei beren Anblid ber Larm im Publitum schweigt; sie beginnt du reben und spricht — von was wohl ? — von der Choriftin, von dem Berstoße gegen die hierarchie bes Ballets, von ben Diamanten und bem Direftor . . Das Publis fum, welches einen gang anbern Speech erwartet, nimmt bie Borte bes Sterns mit einem Sturm von Pfeifen und heulen auf. Der Stern fällt ohnmächtig in bie Urme feiner Mutter und feiner Schwefter. Das Bublifum fahrt fort wuthenb ju pfeifen. In biejem Mu-genblid lagt ber Schalf von Dafchinift bie Garbine in bie Sobe geben. Und was zeigt die Szene? Ein Schlachtfeld in höchster Aftion, bas ganze Corps be Ballet im Kampfe mit ber rebellischen Choriftin und einigen ihrer Freunde, welche im Augenblid ber Gefahr zu hilfe geeilt waren. Der Boligeitommiffar ericheint enblich und ichidt Stern, Direftor, Corps be Ballet au violon. Das Publikum aber verläßt ben Saal höchst befriedigt von ber improvisirten Szene.

Achtung zu verschaffen, Zebermann gegenüber. Ich mache baher Euer 2c. bafür verantwortlich, bag in Ihrem Amtsbereich keine hervortretende Erscheinung in dieser Beziehung unbeachtet bleibe ober von ben Hochbenselben untergebenen Beamten geringschähig behandelt merbe.

3m Uebrigen mich auf mein Zirkularschreiben vom 25. Januar b. J. beziehend, kann ich Euer zc. auch bei biesem Anlaß nur meisner vollkommensten Hochachtung versichern.

Bien, am 1. September 1868. Gis

Mien, 2. Sept. Die gestern auf telegraphischem Wege angekundigte Mittheilung der "N. Fr. Presse" über eine kurz- lich nach Berlin gerichtete Note des Hrn. v. Beuft lautet mortlich:

Bie uns aus Berlin berichtet wird, hat das dortige Ministerium des Auswärtigen sichere Kunde erhalten über eine vom 27. August datirte Rote des österreichischen Reichskanzlers Baron Beust an den Kaiserl. Gesandten in Berlin, worin über eine sehr merkwürdige Unterredung des Frhrn. v. Berther mit Baron Beust nähere Ausschlisse gegeben werden. Der Lettere soll unverholen seine gerechte Berwunderung darüber ausgesprochen haben, daß sich die preußische Regierung der Mühe unterzog, die Usedom'sche Rote zum Gegenstand einer diplomatischen Erörterung zu machen, während es doch im Interesse beider Theile so nahe lag, zene Rote gänzlich mit Stillschweigen zu überzehen. Obwohl die Kote sich keinen Zwang auserlegt, an verschiedenen Stellen die Entrüstung über die der Usedom'schen Kote zu Grunde liegenden Intentionen hervorbligen zu lassen, betont sie doch in fühlem Tone die Friedensliede der österreichischen Regierung als allein im zeizen Momente dem Bedürsnisse Oesterreichs entsprechend.

Dimut, 1. Sept. Der vom Olmuter gurft-Erzbifchof jum Beibbifchof vorgeschlagene Domhere Ronigs brunn bat bie Raiserl. Bestätigung nicht erhalten.

Brag, 31. Aug. (Breffe.) Der Fürst Johann Abolf Schwarzen berg legte sein Landtags-Mandat nieder; dieser Schritt, ber hier Aufsehen erregt, wird bem Ginfluß bes Karbinal-Erzbischofs zugeschrieben.

#### Italien.

\* Dem Korrejpondenten ber "Morning=Poft" in Rom zufolge ift bas Bertrauen ber fatholischen Bereine zu ben papftlichen Armee-Intendanturbeamten fein befonders großes, und Geschenke fur die Goldaten werben in neuefter Zeit hauptjächlich in Naturalien, Tabak und andern Sachen gemacht. Durch Bermittlung ber Bereine find neuerdings auch fog. cercles nationaux ober Gefellichaftslotale für Unteroffiziere und Mannschaften eingerichtet worben, wo biefelben Bucher und Beitungen finden und Speifen und Getrante zu billigen Breifen erhalten. Der beutsche Cercle ift in ben letten Tagen eröffnet worben. Sammtliche Gefellschaftslotale haben Gins mit einander gemein, bag namlich jeber Golbat einen Schoppen Bier täglich gratis erhalt. Die Defertionen bauern trot aller Gegenversicherungen fort. Der Korrespondent gahlt am 12. 6, am 13. 6, am 14. 4, am 16. 8, am 17. 10, am 19. 4, am 20. und 21. 12 Ausreißer.

#### Franfreich.

Baris, 1. Gept. (Röln. 3tg.) Der Raifer hatte gewünscht, daß bie Großen bes Reiches in biefem Jahr bas offizielle Rebehalten in ben Generalrathen laffen mochten: bie Geffion, welcher vierzehn Tage Frift gefett ift, murbe benn auch faft überall mit Siebenmeilenftiefeln burchmeffen und in faum acht Tagen zu Ende gebracht. Damit jedoch redelustige Minister und Würdentrager, wie der Marschall Riel, Rouland, Bebic, nicht gar gu ichweren Bergens von bannen zogen, wurden bei ben Zweckeffen inter pocula Demonstrationen gemacht, und es wurde wohl felten in Zeit von einigen Stunden jo viel Beihrauch verbrannt, wie bei biefer Belegenheit. Go rief ber gemefene Minifter und bermalige Bantgouverneur Rouland: "Die gesellschaftliche Ordnung ift gesichert, bie politische Freiheit fast mit Berichwendung bargeboten und perlieben, unfere Militarmacht auf die Sobe ber Intereffen und ber Burbe einer großen Nation gebracht, alle friedlichen Berbefferungen beständig entwickelt, ber öffentliche Reichthum ftets gewährt, Frankreich frei, ftart" ... Der Prafett bes Nord = Departements ging noch weiter; nachdem er die Ration nach bem Borbilde bes jungften Berichtes in zwei Berben getheilt, nannte er bie eine "verwegene Umfturgler" und bie andere, wogu er fich und feine Freunde rechnete, "bie große tonfervativ-progreffiftische Bartei, und brachte fchließlich folgenden Toaft aus: "Beugen wir uns, meine Herren, beugen wir uns mit Ehrfurcht und Hochachtung vor diefer erbabenen Dreifaltigfeit bes Genies, ber hoffnung und ber Barmherzigkeit!" Unter biefer Dreifaltigkeit ift ber Raifer, ber Raiferl. Pring und bie Raiferin gemeint. Der Bra= fett in Much benütte bas Gffen, um auf die Bahlen gu wirfen. "Der Raifer," rief er brobend, "hat ben Rreis ber öffentlichen Freiheiten erweitert, aber barauf verlaffen Gie Sich, nicht um etliche unruhige Köpfe die Sicherheit und Ruhe, die er uns verliehen, trüben zu laffen! Das Land ftogt fie von fich, und die Regierung wird fie mit fester hand faffen." Der Prafibent bes Generalrathe, be Flamarens, erhob fich und rief: "Die Kaiferl. Regierung wird gegen bie Berberber ber Ordnung, Moral und Religion losbrechen, und je verbrecherischer fie gegen Staat und Gefellschaft werben, besto ftrenger wird, fo hoffe ich, bas Strafgericht ausfallen!" ... Dem Departement ber obern Garonne jedoch mar bie Spite ber Rundgebungen vorbehalten. Der Präfibent wollte fo eben die Seffion ichließen, als ein Sr. Gasc ums Wort bat, um dem Marschall-Minister Dant zu sagen "für seine Gewandtheit und Unftrengungen, um Franfreiche Rriegsmacht berzustellen" und bas Bertrauen auszusprechen, "baß ber eble Marichall auch dieselbe Geschicklichkeit, die er bei Schaffung ber Mittel, ben Gieg vorzubereiten, entfaltete, entfalten werbe, um ben Gieg zu erlangen." Ginftimmiger, anhaltenber Beifall. Der Marichall "bantte fur Liebe und Bertrauen und versicherte, sein Leben sei gang bem Rai= fer und Frankreich geweiht; er fcmachte nicht nach Glorie; es liege ihm aber am Bergen, feine Laufbahn burch nutliche Arbeiten zu beschließen, und ba burfe er benn bas Glud preisen, bag er Frankreichs Streitkrafte auf die Bobe ge-

bracht, wo sie mit Bortheil kampfen konnten, um ben Sieg und Ruhm zu sichern." Die "France" ist entzückt von dieser Antwort bes Marschalls.

Der Gesundheitszustand des Grafen v. d. Golt in Fontainebleau, wo derselbe den im Park alleinstehenden Pavillon Turgot bewohnt, läßt vielsach zu wünschen übrig. Sot den Leidenden auch die Kur des Dr. Shmidt von mar erlei Schmerzen besreit, so ist die Heilung doch durchaus nicht in der Ansangs gehofften Weise vorgeschritten, und die Freunde des Botschafters, der sich übrigens in keiner Weise mehr mit Politik besaßt, sehen der Zukunst nicht ohne Besorgniß entgegen, besonders seitdem sich eine starke Blutung der Zungenwunde eingestellt, die dem Kranken Sprechen und Essen gleich sehr erschwert. Kaiser und Kaiserin sind voll liebenswürdigster Theilnahme und besuchen sast täglich den Grafen in seiner von ihnen mit allem möglichen Comfort ausgestatteten Wohnung.

Bang baß auf

Tag,

habe in b

jder ilbe

\* Paris, 2. Sept. Das Ministerium des Auswärtigen macht bekannt, daß die zur Revision der Vertheilung der merikanischen Entschädigungsgelder ernannte Kommission die Prüfung aller eingelausenen Reklamationen beendigt und die betreffenden Anweisungen der Depositen- und Konsignationsgelder-Kasse überreicht hat, welche nunmehr die Zahlungen leisten wird. Bon heute ab erhält jeder Juteressen als erste Abschlagszahlung 30 Proz. des zu seinen Gunsten liquidirten Kapitals.

Der "Moniteur" spricht sich in einem keineswegs freundlichen Ton über die Umtriebe der flavischen Partei aus, mit welchen die Provinziallandtage von Prag und Brünn zu kämpsen haben. Auf dem einen wie auf dem andern sordere die czechische Minorität für die Landtage die Besugnisse, welche die neue Bersassung dem Reichstag desinitiv übertragen hat, und protestire gleichzeitig gegen die konfessionellen Geseh, welche kürzlich die Beziehungen zwischen Kirche und Staal geregelt haben. "Diese theilweise austretenden Widersehlichkeiten — fährt der "Moniteur" sort — entmuthigen keineswegs die Regierung des Kaisers Franz Joseph in dem Annäherungswerk, das er zwischen den verschiedenen Racen seiner Monarchie mit eben so viel Weisheit wie Loyalität vornimmt."

Die "Presse" ist nicht sehr zusrieden mit der Reise des Prinzen Napoleon in die Ostse; der Zusall führe ihn überall dahin, wo sein Erscheinen zu böswilligen Kommentaren Anlaß geben könne. Die Reiselust sei etwas recht Schnes, nur sollte ein umsichtiger Prinz, bevor er sich ein Reiseziel setzt, sich erkundigen, ob die politischen Berhältnisse auf seine Fahrten ein ossendar falsches Licht wersen könnten. — Der "Etendard" schreibt: Eine neue Feuers brunst (die siebente!), die um dieselbe Stunde, unter denselben Umständen, und von ebenso unbekannter Ursache herrührend, ausgebrochen ist, hat die kleine Seilerei Hardebille unter den Mauern Dünstirchen serstört. Der Berlust beträgt 15,000 Feb. Die Häuser und die Waaren waren versichert.

Der Kaiser ist diesen Morgen gegen 10½ Uhr, von Fontainebleau kommend, in Paris eingetroffen. Es fand unterseinem Borsit im Tuilerienpallast eine Ministerrathssitzung statt. — Die "Patrie" erklärt die Gerüchte von Ministerveränderungen, von denen seit einigen Tagen die Rebeist, für durchaus unbegründet. — Rente 70.85, Ered. mod. 285, ital. Anl. 52.55.

## Spanieu.

\* Madrid, 1. Sept. Die offizielle Zeitung sagt, das, da die Cholera in England aufgehört hat, die von dort her kommenden Schiffe nur noch einer dreitägigen Quaranstäne unterworfen werden. Man sagt, der ehemalige Minister Hr. Nocedal solle zum Gesandten in Kom ernamt werden. Man hält eine Zusammenkunft der Königin mit dem Kaiser Napoleon in einer Grenzstadt für wahr scheinlich.

## Rugland und Polen.

Marichau, 1. Sept. Der Bifchof von Plock ift, weil er sich geweigert, zur Petersburger Synobe einen Delegaten abzusenden, am letzten Samstag, Nachts, verhaftet und nach Sibirien beportirt worben.

## Großbritannien.

\*London, 1. Sept. Bon Wahlaufrusen ist an erster Stelle zu erwähnen bersenige John Bright's an die Wähler von Birmingham. In Betreff der Reformakte bemerkt der selbe, daß zur Berminderung der kleinen und zur bessern Bertretung der großen Wahlbezirke noch immer viel zu thun übrig bleibe. Unter den weitern Forderungen sind geheime Wahlabstimmung und Abschaffung der irischen Staatskiede zu nennen. Letztere bezeichnet Bright als eine ausschließlich politische Angelegenheit, und richtet sich zum Schluß noch besonders gegen die Minoritätenvertretung, als ein Mittel zur Winderung liberalen Einflusses.

Bon Mitgliedern der frühern Whigregierung tritt horsman, zur Zeit Minister für Frland, mit einem Projekt zur Resorm des Oberhauses hervor. Die unnützen Bischöse sollen ihre Sitze verlieren und aus den übrigen Lords 100 gewählt werden, die mit andern auf Lebenszeit ernannten Mitgliedern und etwa den Richtern das Oberhaus bilden würden.

Aus dem Wahlaufruf Cardwell's, der mit Beknon Harcourt für Stadt Orford als Kandibat figurirt, ift nichts Besonderes hervorzuheben; dagegen sei hier angeführt, daß wieder daran gedacht wird, Gladstone als Kandibat sur die Universität aufzustellen.

## Amerifa.

Reu-York, 22. Aug. (Ber "City of Boston".) Bei beil Bahlen für ben Kongreß, die auf bem Gebiet von Jdaho (?) stattgefunden haben, hat die bemokratische Partei den Sieg davongetragen. Georgia hat das 14. Amendement zur Berfassung angenommen. In Kansas haben die Indianer die Feindseligkeiten wieder begonnen.

\* Der in Southampton eingelaufene brafilianifde Boftbampfer berichtet über die Ereigniffe in Baraguan in

bem bereits Bekannten, daß ber am 16. von den Berbundepen auf das vermeintlich geräumte Humaita gemachte Angriff bnen nach Carias' Angabe auf 600 Mann Berluft zu fteben Bon andern Seiten wurde der Berluft bedeutend hoher angegeben. Im Chaco wurde am selben Tag ein anderer Anr Brafilianer ebenfalls mit einem offiziell auf 550 mant geranschlagten Berluft zurückgewiesen. Um 25. zogen Die Baraguiten, nachbem fic 200 auf den Wällen zurückleitende Geschütze vernagelt, unbemerkt nach dem Chaco ab und ne Mirten ergriffen von der Festung Besit. Hinter bem fuß Tebiquary hatte Lopes neue gewaltige Befestigungelinien is in das Innere des Landes und über den Bereich von ganzerschiffen hinaus angelegt und man war ber Meinung, of die Einnahme berfelben und die Berfolgung Lopez' bis au seine Operationsbasis unmöglich sein ober boch jedenfalls unverbaltnigmäßige Opfer an Gelb und Menschenleben in Unips h nehmen wurden. Die Neuwahlen in Brafilien find bis Januar aufgeschoben.

#### Baben.

Mannheim, 2. Sept. (Munh. Bl.) Künftigen Montag, 7. Sept., wird ber Hr. Erzbisthumsverweser Dr. Lothar Kübel babier einteffen und in ber Jesuitenkirche empfangen werden. Am folgenden tag, Bormittags & Uhr, wird berselbe das Sakrament der Firmung wenden und am Mittwoch, ben 9. Sept., Bormittags 10 Uhr, zur zier bes Geburtstags Gr. Kon. H. des Großherzogs ein seierliches kontifikalamt mit Te Deum abhalten.

& Baben, 2. Sept. Die Ifezheimer Wettrennen haben gestern wieber in ihrem bekannten Glanz begonnen. Sie haben in biesem Jahr eine außerordentlich große Fremdenzahl nach Baden gezogen, die sich denn auch zum großen Theil in einer imposanten Bagenkarawane nach der Rennbahn begab, obgleich das Wetter im Lauf des Bormittags trüb und regnerisch war und wenig Gutes versprach. Wer sich aber dadurch nicht abhalten ließ, wurde reichlich entsischigt durch den freundlichen Sonnenschein, der ihn in Issezdeim bes grüßt, durch den freundlichen Sonnenschein, der ihn in Issezdeim besonich den fosstlichen Blid auf das Panorama des Schwarzwaldes, welches in der heitersten herbststimmung und prächtigsten Beleuchtung sich

Die Sportsmen aller Länber hatten sich so reichlich wie immer einsehnnen; besonders start war der Pariser Jodey-Club vertreien; neben diesem der Londoner Jodey-Club, serner der Wiener Jodey-Club, sowie der norddeutsche (Berliner) Unions-Club. Das Badener Meeting sie eben ein internationales, wohl das einzige auf deutschem Boden, wo die vier Clubs zusammentressen und ihre Kräfte messen. Die französischen Ställe sind allerdings immer am meisten vertreten und auch in den siederwiegenden Fällen Sieger; die norddeutschen Ställe betheiligen sich im Ganzen wenig, weil sie der frahrung gemacht haben, daß sie im Jachrennen mit den Franzosen nur schwer konkurriren können; mur Eraf Den del kämpft unermüblich und nicht ohne Chancen gegen die französischen Ställe. Dagegen gehören im Steeple-Chase die deutssen, und besonders die österreichischen Pferde zu den ersten; sie haben in den lehten Jahren immer mit Glück gekämpft, und haben als Risvalen salt sur die englischen Steeple-Chaser zu fürchten.

Auf ber fürstlichen Tribune erschienen diesmal Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl von Preußen und Se. Joheit der Prinz von heffen. Ferner waren auf dem Rennplatz anwesend: I. KR. H. d. ber Graf von Paris, der Herzog von Chartres, der Hrinz von Joinville, der Herzog von Aumale und der Herzog von Penthièvre — fünf Prinzen des Orstanssichen Hauses, welche die Ausmerksamkeit und Theilnahme der Franzosen ganz besonders auf sich zogen. Wir demerkten serner den Hranzosen von Ujest, Prinz von Hohen lohe, den Herzog von Beaufort, den Fürsten Esterhazh, Grasen Sapary, die Grasen Zechen ziehen Fürsten Esterhazh, Grasen Sapary, die Grasen Zechen ziehen hurg, den Fürsten zu Salm = Salm, den Fürsten Sandurg, den Fürsten zu Salm = Salm, den Fürsten Sandurgen fein ze.

Es sind u. A. jest auch nicht weniger als 40 Journalisten und Berichterstatter aus allen Ländern in Baben awesend; die Presse war also in Iffezheim gehörig vertreten. Unter ben beutichen Schriftstellen sei Bertholb Auerbach genannt, ber freilich nicht als Reporter auf dem Rennplat erschien, aber trothem dort seine Charaktersstudien gemacht hat, die er vernathlich in seinem neuesten Roman verwerthen wird. Auerbach arbeitet jest im Hubbad in steller Zurud-

Brogenheit, gebenkt aber später nach Baben zu kommen.

Bum erst en Rennen (Preis vom Schlosse Favorite, 2000 Fr.,

1500 Meter Entsernung) erschienen nicht weniger als 11 Pferde auf der Babu. Auf bes herzogs v. hamilton hengst "honesty" und

ber Bahn. Auf bes Herzogs v. Hamilton Hengft "Honesty" und him A. Schidler's Stute "La Rochelle" wurde flark gewettet, und nicht mit Unrecht; benn "Honesty" wurde Sieger mit 3/4 Längen gegen "La Rochelle".

Auch am zweiten Rennen (Preis des Schwarzwaldes, 2000 Fr., 2400 Meter) betheiligten sich 8 Pferde. Die Favoriten bei den Wetzten waren des Herzogs v. Hamilton Hengst "Kapitalist", Major Fridolin's Hengst "Anthee" und Hrn. Delatre's Stute "Rita". "Nita" nahm auch anfänglich die Spitze und kämpste mit Ersolg segen "Kapitalist"; am Schluß des Rennens ließ aber "Nita" stark nach; "Kapitalist" ging an die Spitze und gewann leicht mit zwei Längen gegen "Anthee". Es siegte also wiederum ein Pferd des Herzlogs v. Hamilton.

Im britten Rennen (Preis von Iffezbeim, 3000 Fr., 3200 Meter) tampften nur zwei Pferbe, hrn. Delatre's hengft "Dutch-Lar" und des Grafen v. Lagrange hengft "Surcouf". Letterer führte bas Rennen burch 3/4 ber Bahn, wurde aber bann von "Dutch-Lar" mit zwei Langen leicht geschlagen. Der Sieger wurde von hrn. Balenfi für 8125 Fr. reklamirt.

Jum großen internationalen St. Leger (10,000 Fr., 3000 Meter, Gewicht 112 Pfund) erschienen von 31 ursprünglich genannten Pferben nur 3 am Pfosten: die Hengste "Duragan" und "Mortimer" des Grasen v. Lagrange, und der Hengst "Gouvernail" des Derzogs von Hamilton. Diese drei Pferde machten ein sehr schönes Kennen. Ansänglich war "Mortimer" erstes, "Gouvernail" zweites, "Ouragan" brittes Pferd; bei der letzten Biegung ging aber "Ouragan" rasch vor und siegte leicht mit einer Länge über "Mortimer"; Gouvernail" brei Längen binter "Mortimer".

Das fünfte Rennen (Breis von Raftatt, 1500 Fr., 1200 Meter) war ein herren-Reiten, an bem fich 6 Pferbe betheiligten. Des Grafen v. Lagrange's Stute "L'Eple" (geritten von frn.

Flersheim) hatte viel Chancen für den Sieg und stand bei den Wetten am höchsten. Sie behielt auch die Spite die kurz vor der Disstanz, wo sie von frn. Reiset's Stute "Cote d'Dr" (geritten von frn. Crawshaw) und frn. de la Charme's hengst "Armançon" (geritten von frn. Blount) überholt wurde. Rach einem sehr schönen Rennen wurde "Cote d'Dr" Sieger mit einer Länge, "Amançon" und "L'Eple" Ropf an Ropf zweites und brittes Pferd.

Freiburg, 1. Sept. Die "Breisg. Zig." schreibt: Die Schwurgerichtssitzung bes britten Quartals wird nicht hier, sondern in Lörzach abgehalten werden, weil nämlich jeht schon 5 Anklagesachen aus den 4 Amtsgerichten des Kreisgerichtes Lörrach vor das Schwurgericht verwiesen, bezw. zu verweisen, dagegen bei Amtsgerichten, die zum Sprengel des engeren Kreisgerichts Freidung gehören, nur 2 Untersschungen anhängig sind, die eine Berweisung vor das nächste Schwurgericht erwarten lassen und in einem dieser Fälle die That zwischen Rieben und Basel verübt worden sein soll.

Ronftang, 31. Mug. Man fdreibt bem "Schwab. Mert.": Um nachften Montag finden bie Ergangungemahlen jur Rreis= perfammlung ftatt. Auf einen beftigen Babifampf muß man fich gefaßt machen, boch ift gegrunbete hoffnung, bag ber Erfolg ein gunftigerer fein werbe als bei ber Bollparlamentswahl , und bie liberale Bartei wenigstens fein Terrain verlieren wird. Es ift merflich eine leife Gegenströmung in liberalem Ginne eingetreten, was anläglich bes Bolf-Feftes von allen Geiten beftätigt wurde; bag bas Bolf-Feft biefe Strömung bebeutend verftartt bat, barf gleichfalls behauptet werben-In bem fonft ichwierigften Amt Rabolfzell hat ber feit einigen Monaten bort beftebenbe beutich=vaterlanbijche Berein mit feinen gabireis den Banberversammlungen fehr gute Birfung geubt. Um bebentlichften ift gur Beit bas Lanbamt Ronftang, wo einer ber ultramontanen Sauptmatabore, Defan Bugidwerbt ju Martelfingen, und ber Schütenfonig bes 3. beutiden Bunbesichiegens ju Bien, Dr. Sierlinger auf ber Infel Reichenau, fich gegenüber fteben werben. - Das Sahr läßt fich, fo weit es unfere Gegend betrifft, als ein folches begeichnen, welches bie bochgespannten Erwartungen zwar nicht völlig, aber bod fo ziemlich erfüllt hat. Gin großer Gegen mar es, bag wir in diefem gewitterreichen Jahr boch von Sagelichaben, fonft eine Saupt= plage hiefiger Gegent, faft burchaus verschont geblieben find. Der Bein wirb, wie man jest annimmt, an Qualitat ziemlich neben bem 65er fteben, an Quantitat benfelben aber weit übertreffen. 3m Durch= fcnitt ift bas Jahr fur bas babifche Seegebiet Gottlob ein gutes gu

#### Bermischte Nachrichten.

— Heibelberg, 2. Sept. (Heibelb. 3.) Die für heute Bormittag sessigeite Berhandlung bes großen Bürgerausschusses konnte nicht abgehalten werden, indem die nöthige Anzahl von Mitsgliebern zur Beschlußfassung nicht erschien; bieselbe wird nun nächsten Mittwoch abgehalten werden. — Eine ruchlose That wurde bieser Tage in dem Beinberg des Th. Boot ausgeführt, indem demselben ungesähr 1500 Weinstöde abgeschnitten wurden; man soll dem Thäter auf der Spur sein.

— Landwirthschaftliche Preisfrage. Die landwirthschaftl. Lehranstalt in Worms hat im hinblid auf die Schwierigkeiten, welche fich gewöhnlich bei Damms, Bahns und anderen Bauten bezüglich ber Abschähung von Bäumen ber Expropriation entgegenstellen, für die beste "Anleitung jur Taration von Obsibäumen" einen Preis von 100 Thalern ausgeseht. Die Konfurrenzschriften sind bis zum 1. Juli 1869 einzureichen.

- Bamberg, 1. Gept. Seute wurde bier bie Generalverfamm= lung ber fatholifden Bereine Deutschlande eröffnet. In ber erften gefchloffenen Sigung wurde Frbr. v. Loë in Terpoten einftim= mig jum Brafibenten, jum 1. Bigeprafibenten Frbr. v. Unblaw und jum 2. Gr. Lindau aus Beibelberg gewählt; ba Letterer aber verhinbert ift, auf ber Berfammlung ju ericeinen, murbe Graf Arco-Binnes berg jum 2. Bigeprafibenten gemablt. In ber Abende 8 Uhr begonnenen erfien öffentlichen Sigung fprach ber Brafibent gur Gröffnung über ben früheren driftlichen Staat, an beffen Stelle jest ber liberale moberne Staat fiebe, und über ben tiefen Gegenfat gwijchen Gefellichaft und Ctaat. Er tabelt bie faliche Freiheit, wofür bas Bolt jest reif gemacht werben folle, burch Entfittlichung, burch bie Bivilebe, burch Entreigung bes firchlichen Ginfluffes auf bas Bolf, burch bie Trennung ber Rirche von ber Schule. Aber Gott werbe bie Rirche und ihre Rechte icuben. Abvotat Freitag aus München fprach über bie fatholifden Bereine, bie allein Rettung bringen fon Gegner ber Rirche. Sierauf folgte eine fulminante Rebe bes Pfarrers Libar aus Limburg über bie Bebeutung bes auf ben 8. Dez. 1869 verfundeten Rongile ju Rom. Rebner ichließt: "Riemale ift bas Bapftthum in größerem Glange bageftanben, als gerabe in unferen Tagen; feine Stimme wird vernommen, wie bie Stimme eines Riefen mit Coweigen und Chrfurcht. Entweber fommt bas Beil ber Belt vom Rongil, ober bie Belt ift nicht mehr gu retten." Bum Golug fprach Metgermeifter Falf aus Maing von ber Freiheit bes Billens.

— Breslan, 2. Sept. Der volkswirthich aftl. Konsgreß nahm in seiner heutigen Sihung an: 1) ben Antrag von Dr. Meyer (Breslau) auf Herabsehung des Reisschinsubrzolls von 1 Thr. auf ½ Thr.; 2) ben Antrag Faucher's auf Ausbebung des Mobeisenzolls. Für nächses Jahr wurden gewählt: Lette zum Präsebent, Braun zum Bizepräsident, Quandt zum Schameister. Außersdem wurden in die ftändige Deputation gewählt: Dr. Michaelis, Müller, Dr. Böhmert, Carnall, Faucher, Emminghaus, Dr. Wolss, Bethulyschuc, v. Behr, Dr. Meyer, Dr. Kentzich, Schulzes Delibsch, Soetbeer, Princessmith, Dorn, Claus, Pseisser, Weigel, Zwider und

Lammers. - Bien, 31. Mug. (Bien. Bl.) Im großen Reboutenfaal fanb beute bie Erbffnung ber fechoundzwanzigften Banberverfamm= lung bentider ganb: und Forftwirthe ftatt. Die Berfammlung ift ziemlich gablreich besucht. Es mogen an zweihundert Delegirte verfciebener landwirthich. Bereine und Anftalten Deutschlands anwesend fein. 218 Bertreter ber Regierung waren ber Aderbau-Minifter Graf Botodi und Statthaltereileiter R. v. Beber erichienen. Much ber ungarifche Minifter am R. Soflager, Graf Feftetite, war anmefend. Rach 10 Uhr eröffnete ber Brafibent R. v. Sopfen bie Berfammlung mit einer Anfprache. Er gibt feiner Freude Ausbrud, bie 26. Banberversammlung beutscher Land: und Forftwirthe in ber alten Raiferftabt begrußen ju tonnen, und wibmet warme Borte ber Erinnerung bem Manne, beffen regem Streben es vor mehr als breifig Jahren gelang, biefe Berfammlungen in's Leben gu rufen, beffen Birfen und Berbienfte um bie Landwirthichaft von Allen erfannt und gewürdigt werben, - bem vor einigen Bochen verflorbe-

nen Minifierialrath Bilbelm Beinrich Babft. (Die Berfammlung gibt ibrer Theilnahme burch Erbeben von ben Gigen Musbrud.) Der zweite Brafibent Bafbington beift bie Berfammlung ebenfalls berglich willfommen und gibt ber hoffnung Ausbrud, bag auch biefe Berfammlung fegensreiche Früchte tragen werbe. "Liegen auch gwis fchen biefer Berfammlung und ber letten fcwere und verhangnigvolle Greigniffe", fagt ber Rebner jum Schluffe, "bie marmen Begiehungen, welche bie beutschen ganb= und Forftwirthe aneinanberfnupfen, haben fie nicht zu erichüttern vermocht. Treu unserem Beruf und in Unerfennung unferer iconen und erhabenen Aufgabe tragen wir nach wie por Ihnen biefelben Sympathien entgegen." Aderbau-Minifter Graf Botodi nimmt bierauf bas Bort, um bie versammelten Lanb= unb Forftwirthe Namens ber Regierung zu begrußen, bie aus entfernten Gegenben gufammengefommen, um aber bie Intereffen ber Bobenprobuttion gu berathen. Der Minifter bemertt, bag in Defterreich Rand= und Forftwirthicaft feit ber letten Berfammlung beuticher Land= und Forftwirthe fich bebeutenb gehoben. "Dit Freuben er= greifen wir aber jebe Gelegenheit, vorwarts ju geben, und Ihre Erfahrungen follen uns auch bie Wege bes Fortidritte verzeichnen, meliche wir eifrig ju verfolgen beabfichtigen. (Beifall.) Doge bauernber Friebe uns jur Erreichung biefes 3medes belfen; mogen Gie, meine herren, in biefer Berfammlung bie Biffenfcaft pflegen und bie Braris forbern." Baron Gedenborf aus Meiningen bielt eine Ansprache in gebundener Rebe und folog mit einem Soch auf ben Raifer, ben würdigen Rachfolger bes unvergeglichen Raifers 30= feph II., in bas bie Berfammlung breimal einstimmt und hierauf auf bie technischen Berathungsgegenftanbe übergebt.

— In Nordamerika hat fich eine Frauenliga konstituirt, beren Mitglieder vor ihrer Aufnahme folgenden Gib leisten muffen: "Bir das Bolk und die Einwohner von Amerika, scharen und zusammen, um ein neues Regiment von Kirche und Staat zu unterstüten — eine kombinirte theokratischebemokratische Regierung — in welchem die Männer den Staat, die Frauen die Kirche repräsentiren, so jedoch, daß der Staat von der Kirche kontrolirt wird."

A Rarisruhe, 1. Sept. (Großh. Bermaltungs-Gerichts= bof.) In ber beutigen öffentlichen Gibung, ber erften nach ben Berichtsferien, tamen vier Refursfälle jur Berhanblung. Der erfte Fall betraf bie Befchwerbe bes Gottfried Coropp von Tie: fenbach wegen Berletung burch bie nach Maggabe bes Gefetes vom 5. Dai 1856 bewirfte Anlegung von 2 Feldwegen in bem Gewann porbere Störzhalbe. Derfelbe hatte icon im Jahr 1865 Beichwerbe barüber erhoben, bag er mit feinen Grunbftuden 4 und 23 mit Un= recht ju bem Unternehmen beigezogen, bag ihm gu viel Gelande weggenommen und ihm nicht bie gebuhrenbe Entschädigung jugetheilt worben fei, und er hatte beghalb Burudgabe feines Gelandes ober volle Entichabigung bafür verlangt. Er wurde bamale mit feiner Befcmerbe burch verwaltungsgerichtl. Erfenntnig bes Begirtsraths Eppingen vom 6. Frebruar 1865, beftätigt burch Urtheil bes Großh. Bermaltung 8 : Gerichthof pom 7. Juli 1865, abs gewiesen. In ben Enticheidungsgründen bes lettern murbe ausgeführt; Rach Urt. 11 bes Gefetes vom 5. Dai 1856 über bie Anlegung von Felbwegen fieben bem Rlager gegen bie Urt ber Musfuhrung bes Un= ternehmens burch bie Rommiffion nur zwei Rechtsmittel gu , ein Refurs wegen Berletung wefentlicher Boridriften bes Gefetes (Raffation) und bas Berlangen einer nochmaligen Brufung ber in Art. 8 genannten, von ber Kommiffion erlebigten Buntte, wenn babei erhebliche thatfachliche Brrthumer unterlaufen find, ober wenn mabricheinlich gemacht wirb, bag auffallenbe Benachtheiligungen vorgetommen find (Revifion). Gine Berletung wefentlicher Borfdriften bes Gefetes werbe vom Rlager felbft nicht behauptet, feine Beichwerbe tonne baber nur als ein Revifionsgesuch betrachtet werben. Gin foldes fei aber nicht begrundet, weil bie gefetlichen Borausfetjungen bagu: erhebliche thatfachliche Brrthumer ober bie Bahricheinlichfeit einer auffallenben Berletung , nicht vorhanden feien. (Ueber bie bamale ftreitige Frage ber Buftanbigfeit vergl. ben Bericht in Rr. 162 b. Bl. v. 3. 1865.)

Ungeachtet bieser Zurudweisung erhob G. Schropp unterm 18. Rov. v. J. eine abermalige Klage vor bem Berwaltungsgericht mit bem Begehren, nach Art. 11 bes Ges. v. 5. Mai 1856 zu erkennen, baß bezüglich ber Grundstücke 4 und 23 bes Klägers eine nochmalige Prüfung burch bie Bollzugskommission vorzunehmen sei.

Der Bezirksrath Eppingen verwarf die neue Klage als unbegründet und als unzulässig, das Lettere deßhalb, weil die Fristen der §§ 19 und 35 der Bollzugsverordnung vom 12. Juni 1857 versäumt seien. Auf den hiergegen ergrissenn Rekurs erließ der Großb. Bers waltungs-Gerichthof ein bestätigen des Erkenntniß, und zwar aus dem Grund, weil über die nämliche Sache durch die obenerwähnten Erkenntnisse v. J. 1865 bereits rechtskräftig erkannt sei.

In einem zweiten Fall, die Klage eines Arztes gegen eine Gesmeinde auf Zahlung von Kurfosten für einen baselbst verunglücken vermögenslosen Dienstknecht betressend, hatte der Bezirksrath sich für unzuständten Dienstknecht betressend, hatte der Bezirksrath sich für unzuständten Dienstknecht weil nach Lage der Sache die beklagte Gemeinde nach öffentlichem Recht zur Zahlung der Kurkosten nicht verdstätt und dem Dienstheren, der ihn rusen ließ, bestehe, die Berwaltungsgerichte aber über privatrechtliche Berhältnisse nicht entscheiden könnten. Der Berwaltungs-Gerichtshof hob diese Erkentniss auf und wies den Bezirksrath an, über den gegen die beklagte Gemeinde erhobenen, lediglich auf öffentliches Recht gestützten Anspruch zu erkennen, da es sich hier nur um diesen offendar zur Zuständigkeit der Berwaltungsgerichte gehörigen Anspruch handle, nicht aber um eine gar nicht angestellte Klage aus Zivilrecht gegen den Dienstherrn. (Schluß folgt.)

Frankfurt, 3 Sept., 2 Uhr 22 Min. Nachm. Ocherr. Kreditattien 219½, Staatsbahn-Aftien 25½, National 5¾, Steuerfreie 51½, 1860r Loofe 74, Ocherr. Baluta 103¾, 4 proz. bab. Loofe

1001/4, Amerikaner 751/2, Gold 144/8, 114/8.  Rarieruher Witterungsbeobachtungen.		
2. Sept. Barometer. Mos meter. Morgens 7 Uhr 28" 2,19"" + 11,5 S.B. Nittags 2 " 1,36"" + 19,0 R.B. Nachts 9 " Berantwortlicher Red. Dr. J. Herrs	himmel.  ichw. bew. rein  "" atteur:	Bitterung.

Großherzogliches Hoftheater. Freitag 4. Sept. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. Erste Gastdarstellung des Fräul. Aglaja Orgéni: Die Nachtwandlerin, Oper in 3 Atten, von Bellini. "Amine" — Fräul, Orgéni.

1

3=

IT

3.p.179. Mosbach. Allen un= fern Berwandten und Freunden ma= den wir hiermit bekannt, bag unfere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Johanna Safenfrat, geborne Bepf, heute fruh 10 Uhr nach langem schmerzhaftem Leiben, verfeben mit ben beiligen Sterbfaframenten, geftor=

Wir bitten um ftille Theilnahme. Mosbach, ben 2. September 1868. Im Ramen ber Hinterbliebenen: Gr. Bezirksarzt und Mebizinalrath

Prüfung

Dr. Würth.

zum einjährigen Militärdienst. Das International-Institut bereitet junge Leute vor, welche im März 1869 die Prüfung bestehen wollen. Von sieben in der Anstalt vorbereiteten Examinanden haben fünf die letzte Prüfung mit Erfolg bestenden. — Näheres bei dem Vorstand in Bruchsal, der franco auf alle darauf bezüglichen Fragen antwortet. Z.n.119.

Stadt und Bad Wolfach.

Lifte ber hier anwesenben und seit bem 15. Aug. angekommenen Rurgafte und anderen Fremben. 3m Badhaus: Etablissement des Bains.

Dr. henraur mit Gemahlin von Strafburg. Dabemoifelle Guifcarb von ba. Mab. Biquard mit 2 Sohnen von ba. Mr. le Doet. Voisin mit Gem. von Baris. Mile. Goebede von Strafburg. Mab. Michael von Rancy. Mue. Boirand von ba. Der. G. Soffmann von Strafburg. Mab. Binbloe nebft Fam. aus England. Dif Dorfe aus London. Mig henfington von ba. Diffes Dobb, 2 Berf. aus Brigthon. den da. Miljes Dodd, 2 Perf, aus Brigthon. Hr. Rakel mit Gemahlin von Karlsruke. Hr. Major Sartory von Offenburg. Hr. Oberlieut. Fischer von Rastat. Mr. Bernet mit Jam. von Straßburg. Mad. Göt und Tochter von Wien. Hr. Pfarrer Durback von Straßburg. Mad. Simonis von Straßburg. Mad. Ringeisen von da. Mile. Kean von da. Mad. Müller von Stuttgart. Mr. Mertian mit Jam., 4 Mers. von Straßburg. Fran Oberk Ludwig von Straßburg. Berf. von Stragburg. Frau Oberft Lubwig von Rarle-

pert. von Strasburg. Frau Oberst Ludwig von Karlsrube. Frl. von Beust von ba.

Gasthof zum Salmen (Post): Mad. Rean von
Strasburg. Dr. Bölge mit Sohn von da. Hr Trechter von Rappenan. Hr. Santer Ksm. von Pforzheim.
Hr. Melan von Baris. Hr. Schneiber v. Darmstadt.
Hr. Springer von da. Hr. K. Seitz von Frankenthal.
Hr. Braun von Freiburg. Hr. Gräber von da. Hr.
Bogez, Ingenieur von Waterloo. Hr. Gust. Baube,
Rentier von Niviste. Hr. Dubois, Abvosat von da.
Hr. Duvoire, Ingen. von da. Hr. Käuser. Ksm. von heinter von Awille. Hr. Dubois, Abvoctat von da. Hr. Duvoire, Ingen. von da. Hr. Käufer, Kim. von Darmfladt. Hr. Körner, Kim. von Mannheim. Hr. Siribil von Konstanz. Hr. Steuerveräquator Schweizer von Freiburg. Hr. Hierrer Schweizer von da. Hr. Ludwig mit Schwester, Priv. von Schilligeheim. Hr. Dom.=Kanz-Sefretär Nick mit Gemahlin von Domauelchingen. Hr. Populosia. von Donaueschingen. Hr. Belmrich, Briv. von Seisbelberg. Hr. Rifolaus von Strafburg. Hr. Siribed, Gutsbesitzer mit Schwester von ba. Hr. Schapna von Guisbeitzer mit Schweiter von da. "Dr. Schapna von Berlin. Mad. Seeligmann mit Jam., 6 Personen von Karlstrube. H. Heitschift mit Fam., 6 Personen von Frankstrube. H. Deitescher, Kirchenrath mit Jam., d Person Frankstrut. Mad. Jir mit Bedienung von Straßburg. H. Dumont, Direktor d. Douane mit Jam. und Bed. von da. Hr. K. Seit, Ksm. von Mansburg. H. Beurer mit Frau, Priv. von Augsburg. Dr. Biddin Kim von Lahr. Gr. Disonder Kim von Lahr. heim. H. S. Beitter mit Frait, Iriv. von Augsburg. Hr. Rücklin, Kim. von Lahr. Hr. Diander, Kim. von Mannheim. Hr. Rothjchild von Rheinbischofsheim. Dr. Jrion von Giberach. Hr. Hingado, Kim. von Lahr. Hr. Lohrer, Kim. von Hiftingen. Hr. Jakobi, Kim. von Bühl. Hr. David, Kim. von Karleruhe. Hr. Guischera mit Gemahlin von Baris. Hr. Stickel mit Ham., 5 Bers, und Bedienung von Freiburg. Donna Ubicini von Lurin. Hr. Sidon von Paris. Hr. Solven mit Kam. Ment, von Berlin. Hr. Depold von Scaler mit Kam. Ment, von Berlin. Salzer mit Fam., Rent. von Berlin. Gr. Dewalb von Reutlingen. fr. Diginger von Stuttgart. fr. L. Boigt, Rim. von Elberfeld. fr. A. Boigt, Raufm. von

Rotterbam. H. Hinsberg, Bankbirestor von Barmen. Hr. Dr. Jul. Bloem, Abv. von Elberseld. Hr. F. X. Beyel, Kim. von Mengen. Hr. J. Herwig, Stub. von Göttingen. Hr. X. Herwig, Stub. von Münster. Hr. Mall, Kim. von Stuttgart. Gasthof; Krone: Mad. Ungemach mit Sohn von Strokhurg. Ar Thaussiant page dag. Hr. A. Frices

Strafburg. Hr. Thoussail von da. Hr. A. Feigel von Stammheim. Hr. Staeblin von Freiburg. Hr. Oberst von Renz, Comm. des Landwehrbat. von Offenburg. Hr. Schridel, Staadsarzt von Karlsruhe. Hr. Baumann, Abjut, von Offenburg. Sr. Schmidt mit Frau von Riel. Gr. G.-Rath von ba. Gr. herrer von Freiburg. Gr. Artope, 3 Berf. Gr. Forstrath Bagner mit Fam. von Karlerube. Gr. Brof. Roth von Karlerube. Dab. Berna mit Fam., 4 Berf. von

Bathof 3. Engel: fr. Frühwald, Jur. von Bien. fr. Brohasta, Jur. von da. fr. Brof. Kilian mit Fam. von Strafburg. fr. Bernet mit Fam. von Strafburg. Hr. Defan Frant von Freudenstadt. Hr. B. Frant, Jur. von da. Hr. Kabisch mit Fam., 6 Bers. von heidelberg. Frl. Schuler mit Beb. von

Ratferuhe. Hr. Cropp mit Gem. von Hamfelde. Bähringerhof: Hr. Thieriet, Comm. der Gendar-merie mit Fam., 4. Berf. von Straßburg. Hr. Mar-tin, Kim. von Bühl. Hr. Riguet von Straßburg. Hr. Gerwich von Mannheim. Mad. Heibenfuß mit Bebienung von Frankfurt. Frau Beingelmann von

Gafthof 3. Ochsen: Hr. Bleimann von Karlsruhe. Mr. Lacombe von Straßburg. Mad Karth mit Tochter und Bedienung von Paris. Hr. Susmann von Karlsruhe. Miß Yorke von London. Mile. Gleyzal, Rentiere von Straßburg. Mile. Roederer, Rentiere von da. Mile. Dackee von da. Mile. Brillmann von da. Mans. le Dackee von da. ba. Mons, le Doct, Con mit Fam., 5 Perf. von da. hr. Spihmüller, Kim. von Biberach. hr. Hesel, Kim. von Reutlingen. hr. Levi, Kim. von Stuttgart. fr. Wormfer, Rfm. von Raclerube. fr. Befag, Rim. von Buhl. Bolfach, ben 1. Geptember 1868

3. Urmbrufter, Babbefiger.

Vie Knaben-Erziehungs-Anstalt in Ettlingen (bei Rarleruhe) beginnt am 5. Oftober ihren 30ten Jahresturs.

Die Unftalt, von In- und Ausländern befucht, beweitet sowohl für's praktische Leben, Handel und Gewerbe, als auch für bobere Lebranstalten und bas Eramen für einjährigen Freiwilligenbienft bor. Nähere Ausfunft ertheilt auf Anfrage

Der Borftand Rath. 3.p.182. Bonnborf. Gin

Steindrucker

findet gute und bauernde Kondition (Gintritt im Lauf biefes Monate) bei

J. A. Binder in Bonnborf. Lehrlings-Geluch.

12

Für ein Spezereis und Rurgmaaren-Gefchaft in einem Amtsftabtden Babens wird ein Lehrling unter annehmbaren Bebingungen gefucht. 230 ? fagt bie Erpebition b. Bl.



4 ovale " " 27, 16, 16 und 12 Ohm, 7 " 6½—7½ Ohm, 14 fleinere Faß von 237 Maß bis 5 Ohm. 3.p.163. Rr. 485. Rarlerube. Pferdeversteigerung.

Das Felb-Artillerieregiment läßt am Montag ben 7. September 1868, Bormittags 10 Uhr, im Rafernenhof gu Gottesaue

21 verftellt gewesene Pferbe öffentlich verfteigern. Rarleruhe, ben 1. Geptember 1868.

Lebens - Versicherungs- und Garantie - Gesellschaft in London. Das Royal Naval, Military and East India Life Departement steht unter dem Patronat

Ihrer Majestät der Königin von England. Die European ist seit dem Jahr 1852 auf dem Continente vertreten, hat sich laut Parlaments-Acte Anno Vic. sec. Victoriae Reginae der besonderen Controlle des Königlich Englischen Schatzamtes unterworfen, und ausserdem bereits im Jahr 1859 eine Caution von 20,000 Pf. St. = 240,000 fl. Staatspapieren deponirt, die jetzt 38,000 Pf. St. = 456,000 fl. beträgt und jährlich um 2000 Pf. St. = 24,000 fl. vermehrt wird, bis sie die Summe von 100,000 Pf. St. = 1,200,000 fl. erreicht hat.

In Folge dessen nehmen, autorisirt durch das Parlament, die Staatsbehörden, sowie die ersten Banken, Corporationen, und eine grosse Anzahl von Gesellschaften in England Policen der »European« für Beamte zum vollen Versicherungs-Betrage als

Caution an! Seit dem Jahre 1819 zahlte die »European« über 2,000,000 Pf. St. = 24,000,000 ff. für Schäden und Bonusse aus,

Status der Lebens- Versicherungs- und Garantie-Branche pro 186: 40,271 Pf. St. = 483,252 fl. 356,590 Pf. St. = 4,279,080 fl. Die bezahlten Schäden nebst Bonussen

217,286 Pf. St. = 2,607,432 fl. 1,349,690 Pf. St. = 16,196,280 fl. Die wachsenden Gesammtfonds . . . . so dass die European- durch ihre zahlreichen alten und neuen Verbindungen gleiche

Vortheile bietet, wie die grössten Versicherungs-Gesellschaften. Die Europeane hat gegenseitige Rückversicherungs-Verträge mit den ersten Gesellschaften Englands, und effectuirt deshalb Versicherungen von 100 Pf. St. = 1200 fl. bis 20,000 Pf. St. = 240,000 fl. auf eine oder mehrere Personen auf Lebenszeit, sowie für klirzere Termine, mit oder ohne Antheil am Gewinn, und gewährt alle Vor-

theile, die den Grundsätzen der Lebensversicherung entsprechen und nach langjähriger Erfahrung als billig anerkannt sind. Prospecte, sowie nähere Auskunft werden gratis ertheilt, und ärztliche Untersuchungen geschehen auf Kosten der Gesellschaft. Thätige Haupt- und Special-Agenten können in unbesetzten Distrikten unter günstigen Bedingungen Anstellung finden, und belieben ihre Gesuche unter Angabe der Referenzen bei dem unterzeichneten General-Bevollmächtigten einzureichen. Im Grossherzogthum Baden sind neue Agenturen zu

Hamburg, den 25. August 1868.

Haupt-Bureau: Börsenbrücke 2.

M. Jensen.

General-Bevollmächtigter für den Continent von Europa. 4% Renfiadt-Dürfheimer

## Loge Leopold zur Treue.

Bur Feier bes allerhöchften Geburtstages

Seiner Königlichen Soheit des Großherzogs Conntag ben 6. Geptember, 11 Uhr Bormittags,

Einweihung des neuen Logenhauses. 3.p.176. 3m Berlage von Malich & Bogel in Starlernhe ift fo eben ericienen : Großherzvalich Badischer Militär:Staat. Amtlige Ausgabe auf Schreibpapier. Preis geheftet 48 Areuzer.

Bum Albonnement laben biefelben ein auf bas Berordnungsblatt des Großh. Bad. Kriegsministeriums. Breis per Bogen 2 Rreuger. Rach auswarts mit bem üblichen Boffaufichlag

2.p.181. Rarleruhe.

hampagner.

Für die bevorstehenden Festlichkeiten zu Ehren des Geburtsfestes Seiner Königlichen Sobeit des Großherzogs halte ich das hiesige Lager meines Hauses Georg Hermann Mumm & Comp. in Reims.

patentirte Hoflieferanten Seiner Majestät bes Königs von Frenken, ber Könige von Samein und Aorwegen, von Danemark, von Welgien, ber Grokherzoge von hessen-Parmaat un Ploenburg und verschiedener anderer beutschen höse,

bestens empfohlen, und füge bei, daß zur Bequemlichkeit der verehrlichen Abnehmer im Oberlande fich auch bei ben herren Wilhelm Schubert in Labr und

21. Erhardt in Freiburg Lager befindet.

Gleichzeitig empfehle ich mein haus

Peter Arnold Mumm in Frankfurt a. M.

gum Bezuge feiner Rhein=, Mofel=, spanischer, italienischer Beine u. f. w., und tonnen Auftrage hierauf sowohl bei mir als ben obengenannten beiben herren in Labe und Freiburg niedergelegt werben.

Karlsrube.

C. Loofer, General-Agent für das Grofherzogthum Baben, Erbpringenftraße Rr. 3.

Breif

(ohne Berbindlichfeit) ber im Zollkeller zu Endwigshafen a. Rh. lagernden

französischen und spanischen Weine bon C. 2. Seinrich Müller in Rurnberg.

1865r Bordeaux-Médoc fronsac Château de france 71/2 Boll, Flaiche und Alles inbegriffen. In Médoc St. Laurent Médoc St. Julien auf die Gifenbahn in Lubwigehafen geli feit. Mur Rifte und Badung ertra, und Château Margaux .... zwar nach Austage

Porto Jarupiga Die Beine, die alle direkt eingekauft find und 20 pct. Zollrabatt genießen, find von fehr iconer Cumbität, rein gehalten und vorsichtig auf Flaschen gezogen. Die Borbeaux-Beine find in Borbeaux-Flaschen mit Borbeaux-Bouchons, der Porto-Jerupiga in Champagner-Flaschen; altes gesiegelt und schon etiquettirt. Obige Beine, jowie verschiebene Beine aus dem Departement herault, dann Rouffillon, Tarragona Priorata und Benicarlo fonnen auch in Originalfäffern bezogen werden und fiellen fich dafur die Preife bedeu-

Befällige Beftellungen beliebe man an bas Sandlungshaus G. Lederle in Ludwigshafen a. Mb. zu richten, bas alle Auftrage prompt ausführen und jede weiter zu wunfdende Austun ertheilen mirb.

3.0.7. Rr. 9878. St. Blafien. (Erlebigte bewerben wollen, mogen ihre Gesuche unter Anichlus der Bengniffe in Balbe anher einreichen.
eine Aftuarstelle mit einem Gehalte von 480 fl. nebst St. Blasien, ben 28. August 1868. Accidentien auf 28. November b. 3. wieber gu befegen.

Großh. bab. Amtsgericht.

Diejenigen herren Aftuare, welche fich um bieje Stelle Speri. Frankfurt, 2. Septbr. 31/20/0 Breng. Pr.-A. -Kurh. 40Thir. L. b. R. 551/4 B. 5% Dbligation. 4½% 00. b. Roths. 96 P. Preuß. 4% D. Fr. à 28fr. b. R. 80 3. ## 40% bo. do. do. 31/20% Staatsfc. 801/2 b.G. Raffan 41/20% Obligation 955% B. 871/2 B. bo. 871/2 B. Naff. 25=fl.=2. b. R. 36 . 5% bo. 1852 i. 2ft. — 625/s \$. 5% bo. 1864 " " 60 \$. 5% Met. v. 1865 % 64 B. Mat.=A. 1854 Met.=Obligat. bo. 1852 C. S. R. — 53½ b. G. 5% Rat.= A. 1854 Rrheff. 40/0 Dbl. Rthlr. à 105 88 G Babern 5% Dbl. beibet. a 100 00 0. Babern 5% Dbligation. b. R. 102 G. 4½ 0% I jährig "96½ b.G. 4½ 0% I jährig "96½ b.G. 40% I jährig "90½ b.G. 40% I jährig "90½ b.G. 40% Bblig-2h. "90½ B. 31% bo. 10 Det. Dbligat. bo. ftenerfr. 66 517/8 bea. % Det. Dbligat. 445/8 . . . Dbl. in & A fl. 12 861/4 . 901/4 b. G. Finnlb. /00b. i. R. à 105 803/4 B. Bibb. i. R. 4105 Sachin, 5% Obl.6. Ribi, & 105 1061/4 B. Belgien 41 2%0.i.Fr.à 28fr. 102 G. o Lomb. i. S. b. R. 811/4 G. a Benet. C. b. R. 6/7 721/2 B. Brtbg. 41/20/9 Dbl. b. Rothf. 951/8 B. 873/4 G. Baben 41/20/2 Obligation 945/8 S. 871/4 S. 10 D. i. R. à 105 861/8 3. obo. i. 2. à 12 fL bo. v. 1842 bo. v. 1842 Migation 90% & ... 84 & ... % Bfbf.i.R. 4105 4/<sub>1</sub>, &D.i.Fr. à 28 101<sup>5</sup>/<sub>8</sub> B. 4/<sub>2</sub>, Bern. &b. D. 96<sup>7</sup>/<sub>8</sub> B. 4<sup>6</sup>/<sub>8</sub> bc. 91 S. 5<sup>6</sup>/<sub>8</sub> Sf. St. D.Fr. 28 101 S.

R.-Um. 60, St. i. D. r. 1881 771/4 B. # 16% bo. r. 1882 751/46.8 Diberfe Aftien , Gifenbahn-Attien und Brioritaten. 3% Frankfurter Bant 3% Defterr. Bant-Aftien 1241/4 G. 41/20/0Bffg. Marbabn bRothi. 756 事. Bank-Aftien 756 B. 4½% Bapt. Ofibabn-Aftien 128½ G. 6. 5. 6. 218bc3. G. 4½% Defi. Ludwigsbahn 135 B. 89½ B. 30% Defter. St.-Eijnb.-Prior. 53¾ B. Bfbbr. b. öfterr. Ered. 21. 891/2 \$3. a Phote. 9. Spart & ft. 500
Baper. Bantt & ft. 500
Baper. Bantt & ft. 500
Birttemb. Plandbr. b.M. 100½ L.
Darmft. B.-A. & ft. 250
LA2½ G.
Dittelb. Gr.-A. & 100 Tb.
Birttelb. Gr.-A. & 100 Tb.
Bant-Afficia ODeft. Sib. St.u. Lom. &B. Liv. E.D. & D. Fr. & 28tr. 58/ Losc. Centr. Gifb. Brior. 463/4 4% Deutsch. Billing 20%. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Luremb. Bant-Aftien 98<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G. Rhein-Nabe-Bahn Thir. 200 31<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B. Frants, Bereins-Kaffe 5% Clifabethbahn-Brior. % 741/4 B. Taumusbahn-Aftien & fl. 250 320 B. /<sub>0</sub> Böhm.-Westh. Art. st. 200 /<sub>0</sub>Fr. Jos. Pr.-Obl. stenerfr. 165½ G. 4½ (Sibb. But.-A. 40½ (Sing. Rensight-Directioner) 87 B. 4½ (Sibb. But.-A. 25½ (S. 84½ B. 4½) (Rensight-Directioner) 87 B. 4½ (Sibb. But.-A. 25½ (S. 84½) B.

25fl. Unsb.=Gungenb. 2. 123 Deft. 250ft. 6. 97. 1839 145% C. 250ft. , 1854 66th, P. 100ft. Brg. 1858 140% fs. " 500ff. v.18606/, 74 G. 100 ft. v. 1864 5chweb. Rthlr. 102. 10% P. 5ard. 36-Fr.- 2. b.R. Mail. 45=Fr.=2. b.R. 253/8 8. Bedjel-Rurie. Miniferbam t.S. 1001/8 bg. Untwerpen

Untebens-Looje.

1043/4 G. 973/4 B. 95 B. Bremen Brüffel 1191/8 53. München Paris Dieconto . . . . . 3 % 8. Gold und Gilber.

Breuß. Raffic, fl. 1 44%-4. Breuß. Frb'or. , 9581/2-08 Biftolen Biftolen 947-49 boppette 948-50 Boll.10-fl. St. 954-56 Rand-Queet 954-56 Rand-Queet 929'/2-30'/2 Grigt. Sover: 1154-59 Ruff. Juper. 948-50 Gold pr. Julipp. ... Alte öfferr. 20r. ...

Rand-20r. 85. Gilb.p.30ft. 227-28

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Dofbudbruderei,